

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Notenzirkulation und Barvorrat der einzelnen Banken in den Jahren 1881/1900. — Banques d'émission suisses: Circulation et encaisse métallique de chaque banque dans les années 1881/1900. — Wirtschaftliche Weltlage im Jahre 1900. — Elektrotechnik und Metallbranche. — Wolle. — Aufsicht über Unternehmerverbände. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 8. Januar 1901 folgende Gutscheine der Ersparnisanstalt der Toggenburgerbank in Lichtensteig, Comptoir St. Gallen, gemäss Art. 854 O. R. kraftlos erklärt:

- 1) Nr. 5267 von Fr. 200 d. d. St. Gallen, 25. November 1893, auf den Namen von Joh. Weber, in Bernhardtzell, lautend.
- 2) Nr. 5266 von Fr. 700 (ursprünglich von Fr. 800), d. d. St. Gallen, 25. November 1893, auf den Namen der Frau Marie Weber, geb. Forrer, in Bernhardtzell, lautend. (W. 4)
- 3) Nr. 5268 von Fr. 150, d. d. St. Gallen, 25. November 1893, auf den Namen von Robert Weber, in Bernhardtzell, lautend.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr Wegelin.

Mit Bewilligung des Kantonsgerichtes wird anmit der allfällige Inhaber der auf den Namen des Herrn Alois Dogwiler, Schlosser, von Cham, zur Zeit in Dyxon (Illinois), ausgestellten Lebensversicherungspolice der «La Suisse», Lebensversicherung in Lausanne, von Fr. 2000, Nr. 11,094, ausgestellt den 6. Dezember 1889, aufgefördert, innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, sich bei der Gerichtskanzlei des Kantons Zug zu melden und den bezeichneten Titel vorzulegen, ansonst die Amortisation desselben ausgesprochen und die Gesellschaft «La Suisse» zur Ausstellung einer andern, einzig gültigen Police berechtigt würde. (W. 5^a)

Zug, den 31. Dezember 1900.

Für die Gerichtskanzlei:
Carl Stadler, Gerichtsschreiber.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 7. Dezember 1900 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 790 u. ff. O. R. in Bezug auf folgenden abhanden gekommenen Prima-Wechsel verfügt: Summe: Fr. 534.30; Fälligkeit: 1. April 1901; Aussteller: A. Alder-Hohl; Bezogen: Arnold Hauser, Hinterlauben 4, St. Gallen. (W. 96^a)

Der allfällige Inhaber dieses Wechsels wird aufgefordert, denselben bis zum 1. Juli 1901 der unterzeichneten Kanzlei vorzuweisen, ansonst Kraftlosklärung desselben erfolgt.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen: Dr Wegelin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Delémont.

1901. 8. janvier. Le chef de la maison **P. Juillerat boulanger**, à Delémont, est Paul Juillerat, de Rebevelier, demeurant à Delémont. Genre de commerce: Boulangerie et pâtisserie.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1901. 9. janvier. Le chef de la maison **Sansonnens Louis**, à Autavaux, qui a commencé le 1^{er} janvier 1901, est Louis, fils de feu Laurent Sansonnens, de et à Autavaux. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

8. janvier. Dans son assemblée générale du 28 décembre 1898, l'association dite **Société de fromagerie de Mossel**, à Mossel (F. o. s. du c. du 17 février 1887, n° 17, page 120), a adopté de nouveaux statuts lesquels contiennent les dispositions suivantes: La raison sociale est **Société de laiterie ou de fromagerie de Mossel**. Le siège de la société est à Mossel et sa durée est illimitée. Son but est de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux soit en le vendant en commun, soit en fabricant du fromage et d'autres produits. Pour faire partie de l'association il faut être domicilié à Mossel ou dans les environs, ou tout au moins y être propriétaire d'un bien rural et payer une finance d'admission qui, dans chaque cas, est fixée par l'assemblée générale. On cesse de faire partie de l'association par la retraite volontaire, par la faillite, par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La sortie de l'association dans ces cas entraîne pour l'associé sortant, la perte de tous droits, en capital et jouissance, à l'avoir social. Les engagements de la société vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux, les associés étant exonérés de toute responsabilité

personnelle. Les organes de la société sont: a. l'assemblée générale; b. une commission, composée de 3 ou 5 membres nommés par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Le président et le secrétaire de la commission ont ensemble la signature sociale. Ils représentent et engagent l'association vis-à-vis des tiers par leur signature collective. Les membres de la commission sont actuellement: Jean-Joseph, feu Henri Dévaud, président; Joseph Monney, feu Nicolas, vice-président; Romain Monney, secrétaire; François Monney et Auguste Maillard, membres.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1901. 8. Januar. Die Firma **Basler Cartonnage-Fabrik J. Waldvogel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 381 vom 22. November 1900, pag. 1527) hat ihr Domizil verlegt nach: Steinenbachgässlein 28.

9. Januar. Die Firma **Albert Lierow** in Basel (S. H. A. B. Nr. 179 vom 3. August 1894, pag. 730) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma: «A. Lierow & Sohn».

9. Januar. Albert Lierow, Vater, und Albert Lierow, Sohn, beide von und in Basel, haben unter der Firma **A. Lierow & Sohn** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1901 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Lierow» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Lithographie und Druckerei, Etiketten-Fabrik. Geschäftslokal: Nadelberg 12.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1901. 8. Januar. Inhaber der Firma **Ernst Schlüpfer** in Herisau ist Ernst Schlüpfer, von Grub, wohnhaft in Herisau. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Wylen, z. Bären.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 6. Januar. Unter der Firma **Sommersennerei Camperlin-Gams** besteht, mit Sitz in Grabs, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes, um den Milchertrag ihrer Kühe während des Sommers vorteilhaft zu verarbeiten, Abfälle, Buttermilch und Schotten möglichst nützlich zu verwenden und die Kühe geordnet besorgen zu lassen. Die Statuten wurden am 21. Oktober 1900 aufgestellt und unterzeichnet; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Beitritt in die Genossenschaft ist für diejenigen Mitglieder, welche die Statuten unterzeichnen und während der letzten vier Jahre an die Geräte bezahlt haben, frei, ein späterer Beitritt erfolgt unter Entrichtung eines allfälligen Eintrittsgeldes. Neueintretende haben die Statuten zu unterzeichnen und die statutarischen Beiträge zu leisten. Jeder Genossenschafter kann bei Lebzeiten sein Genossenschaftsrecht mit Bewilligung der Genossenschaft auf einen andern übertragen, beim Todesfall gelten die gesetzlichen Bestimmungen über die Erbfolge. Jeder Genossenschafter bezahlt im Mai für jede eingerechnete und zum Auftrieb zugelassene Kuh Fr. 10 zum Ankauf von Schweinen etc., ebenso hat jedes Mitglied am Alpfahrtstage auf jede eingerechnete Kuh zwei gute Brenten in die Hütte zu bringen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seine Kühe bis zum Schlusse der Sennereizeit in der Sennerei zu belassen bei einer Busse von 50 Rappen per Tag. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt durch schriftliche Abmeldung beim Präsidenten; derselbe ist frei, jedoch hat der Austretende kein Anrecht auf die Geräte oder das Vermögen der Genossenschaft, das namentlich gilt für ausgeschlossene Mitglieder. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch mit ihrem Eigentum. Die Kasse wird gebildet: aus den statutarischen und allfälligen freiwilligen Beiträgen der Mitglieder, ferner aus den Eintrittsgeldern und Bussen. Obligatorisches Publikationsorgan ist der «Werdenberger u. Obertoggenburger», in Buchs. Die Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, die Verwaltungs- und die Rechnungskommission. Die Verwaltungskommission zählt drei Mitglieder, und es zeichnen Präsident und Aktuar kollektiv. Sie ist zusammengesetzt wie folgt: Johann Tischhauser, in Lims, Präsident; Christian Schlegel, in Werdenberg, Aktuar, und Johann Vetsch, in Werdenberg, alle drei bürgerlich von Grabs.

8. Januar. Die Prokura von Guido Kellenberg für die Firma **Kellenberg-Wernli** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 276 vom 4. November 1897, pag. 1132) ist infolge Austrittes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1901. 8. Januar. Die Firma **Röhrenfabrik Riehner, Carl Riehner** in Aarau (S. H. A. B. 1898, pag. 141) erteilt Prokura an Samuel Schmid, von und in Aarau.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 7. Januar. Inhaber der Firma **J. Kümmerli** in Oberhofen-Sirnach ist Jakob Kümmerli, von Engwang, in Oberhofen. Kälberhandel.

7. Januar. Die Firma **J. M. Bruhin**, Käser in Strohweilen (S. H. A. B. Nr. 141 vom 29. Mai 1895, pag. 396) ist infolge Wegzuges erloschen.

8. Januar. Inhaber der Firma **J. Kopetschny** in Frauenfeld ist Johann Kopetschny, von und in Frauenfeld. Mechanische Spenglerei.

8. Januar. Inhaber der Firma **W. Truniger** in Sirnach ist Werner Truniger, von Kirchberg, in Sirnach. Bäckerei und Wirtschaft.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1901. 5. janvier. La maison **Vallotton & C^e**, à Lausanne, fabrique de chocolat, société en commandite (F. o. s. du c. du 5 juillet 1895), confère

procuration à Edouard, dit Robert Bonnard, de Cossonay, domicilié à Lausanne, associé commanditaire de la dite maison.

Bureau d'Orbe.

8 janvier. La société en nom collectif **Zahnd & fils**, à Romainmôtier (F. o. s. du c. du 31 mars 1891), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Emile Zahnd», fils de Joseph Zahnd, l'un des anciens associés.

Le chef de la maison **Emile Zahnd**, à Romainmôtier, est Emile, fils de Joseph Zahnd, de Guggisberg, domicilié à Romainmôtier; la maison reprend l'actif et le passif de la société «Zahnd et fils» qui est radiée. Genre de commerce: Boulangerie.

9 janvier. **Adèle Jaton**, à Orbe, chef de cette raison (F. o. s. du c. du 18 octobre 1895, n° 258, page 1076), actuellement femme de Marc-Louis Dupuis, d'Erlagnens, domiciliée à Orbe, change sa raison de commerce en celle de: **Dupuis-Jaton**.

Bureau de Vevey.

7 janvier. La raison **Mélanie Corboud**, à Vevey (F. o. s. du c. du 26 mars 1900, n° 113, page 435), est radiée ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1901. 8 janvier. Sous la raison sociale **Zürcher, Lüthi et Cie**, il est créé à St-Aubin (Neuchâtel), une société en commandite par actions, qui a pour but l'acquisition de machines, matériel et marchandises en vue de fabriquer et de vendre des moteurs à bicyclettes, systèmes Lüthi et Zürcher et autres, ainsi que de fabriquer et de vendre toutes autres machines ou parties de machines qu'il pourra lui convenir. La société peut, mais seulement pour ses propres besoins, devenir propriétaire d'immeubles. Les statuts portent la date du 4 janvier 1901. La durée de la société est indéterminée. Le capital actions est de soixante-quatorze mille francs (fr. 74,000), divisé en soixante-quatorze actions de mille francs chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives. Les communications de la société sont valablement faites par lettres recommandées adressées aux actionnaires et par une insertion dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. Les associés personnellement responsables sont: Ernest-Charles Zürcher, de Trub (Berne), à St-Aubin, et Hermann Lüthi, de Ruderswil (Berne), à Neuchâtel. Ils représentent la société vis-à-vis des tiers et chacun d'eux l'engage par la signature sociale. Bureaux: à St-Aubin, Bas du village.

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

7 janvier. La société en commandite **U. Kreutter & Cie**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 février 1892, n° 47), est dissoute ensuite du décès de l'associé Jean-Jacques Kreutter. En conséquence, est éteinte la procuration conférée par la dite maison à Albert Stark (F. o. s. du c. du 20 octobre 1898, n° 290). L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «U. Kreutter».

7 janvier. Le chef de la maison **U. Kreutter**, à La Chaux-de-Fonds, est Ulrich Kreutter, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié. Genre de commerce: Outils et fournitures d'horlogerie en gros. Bureau: 32, Rue Jaquet Droz. Cette maison a repris l'actif et le passif de l'ancienne société «U. Kreutter & Cie».

7 janvier. La maison **U. Kreutter**, à La Chaux-de-Fonds, donne procuration à Albert Stark, de Teufen (Appenzell), domicilié à La Chaux-de-Fonds.

8 janvier. La raison **Albert Montandon**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 janvier 1892, n° 7), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 7 janvier. Les suivants: Joseph Beltrami et César Mangola, tous deux d'origine italienne, et domiciliés à Carouge, ont constitué à Carouge, sous la raison sociale **Beltrami & Mangola**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1900. Genre d'affaires: Entreprise de charpente et menuiserie. Bureau et chantier: Clos de la fonderie.

7 janvier. Le chef de la maison **Ph. Neury**, à Genève, commencée le 1^{er} juillet 1900, est Jean-François-Philippe Neury, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Régie, vente et achat d'immeubles. Recouvrements. Bureau: 22, Corratierie.

7 janvier. Le chef de la maison **Léon Brismoret**, à Genève, commencée le 1^{er} octobre 1900, est Léon-Eugène-René Brismoret, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Toilerie et nouveautés. Magasin: 22, Rue de Coutance (ancien commerce «C. Buffet-Fages»).

7 janvier. La maison **Narcisse Guerzoni**, à Genève, inscrite pour un commerce de produits italiens, épicerie et vins (F. o. s. du c. du 5 décembre 1893, n° 253, page 1028), a modifié depuis 1898, sa raison de commerce qui est devenue **N. Guerzoni**, et son genre d'affaires qui est actuellement: Commerce d'œufs en gros et détail, et a pris comme enseigne «A la poule aux œufs d'or». Locaux actuels: 12, Rue des Etuves.

8 janvier. La raison **J. Frossard**, à Genève (F. o. s. du c. du 10 février 1887, n° 14, page 101), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée, depuis le 1^{er} janvier 1901, sous la raison **L. Gagnebin**, à Genève, par Louis-Oswald Gagnebin, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Fabrique de boîtes de montres. Bureau et ateliers: 4, Rue Winkelried.

8 janvier. La maison **Cretigny**, fabrique de champagne de vins suisses inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1896, n° 817, page 897), a transféré son domicile commercial à Plainpalais, Route de St-Georges, au lieu dit «Bois de la Bâtie».

8 janvier. Le chef de la maison **Arnoux**, à Genève, commencée en octobre 1898, est Camille-Alphonse Arnoux, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de vins en gros et épicerie. Locaux: 11, Rue Sismondi.

8 janvier. Le chef de la maison **Henriette Voegel**, à Genève, commencée le 15 octobre 1900, est Marie-Henriette Voegel, née Thabuis, d'origine française, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Mercerie, bonneterie, à l'enseigne «Au Jura-Simplon». Magasins: 11, Rue Pradier.

8 janvier. Le chef de la maison **M. Piéroni**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1900, est Ultimo-Michel Piéroni, d'origine italienne, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Epicerie et vins. Magasins: 15, Rue Rousseau.

8 janvier. La raison **J. Delacroixriche**, à Genève (F. o. s. du c. du 9 juin 1897, n° 153, page 628), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Les suivants: Jacques Delacroixriche, de Genève, y domicilié, et Konrad-Adolphe Kramer, d'origine allemande, domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Delacroixriche & Co.**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1^{er} janvier 1901, et a pris la suite des

affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Fabrique de cordages, ficelles et filets pour la pêche; broserie, articles de sellerie etc. Locaux: 38, Grand Quai, et 57, Rue du Rhône. Usine à la Cluse (Plainpalais).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 12,834. — 4 janvier 1901, 4 h. p.

Dame **Didisheim-Goldschmidt**,
fabricante,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



N° 12,835. — 5 janvier 1901, 8 h. a.

Société anonyme industrielle et commerciale à Morges,

Morges (Suisse).

Savons industriels, de ménage et de toilette, lessive, cire à parquets, graisse pour chaussures, bleus et colorants pour le linge, cristaux de soude, margarine.



Nr. 12,836. — 5. Januar 1901, 11 Uhr a.

Dr. **Henri Mahler**, Fabrikant,

Oensingen (Schweiz).

Hartgebranntes giftfreies Putzpulver.



Nr. 12,837. — 7. Januar 1901, 8 Uhr a.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning,

Höchst a. M. (Deutschland).

Celluloid, celluloidartige Massen, Celluloidpräparate, sowie Substanzen, die in der Celluloidfabrikation Verwendung finden.

N° 12,838. — 7 janvier 1901, 9 h. a.

Isely & Furer, fabricants,

Locle (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.



Nr. 12,839. — 7. Januar 1901, 11 Uhr a.

Theodor & Eduard Eichenberger, vormals J. J. Eichenberger, Fabrikanten,

Beinwyl a. S. (Schweiz).

Cigarren und Tabak.



Cigares de Qualité extra-fine.

Exigez la marque de fabrique et la signature de:

Theodor & Eduard Eichenberger
BEINWYL a/SEE.

BC

zu verkennenden Nutzen, indem durch ihren Eintritt eine Ueberschätzung und Ueberanspannung der wirtschaftlichen Kräfte der Nation verhindert wird, wie sie leicht durch anhaltende Aufwärtsbewegung der Entwicklung herbeigeführt werden und um so empfindlichere Rückschläge im Gefolge haben können. Der angeordnete Stillstand ist keineswegs allgemein und gleichmässig in allen Geschäftszweigen eingetreten. Er hat sich vielmehr auf verschiedenen wirtschaftlichen Gebieten durch eine Reihe von Schwankungen der Konjunktur nach oben und nach unten hin eingeführt, wie sie seit einer Reihe von Jahren in der Häufung und in dem Umfange nicht zu verzeichnen gewesen sind.

Beispielsweise hat der Warenmarkt die Erscheinung gezeigt, dass ein Artikel von der Bedeutung der Baumwolle zunächst eine Preissteigerung von ca. 100 % erfuhr, um hernach wieder erheblich zurückzugehen. Ein ähnliches riesiges Hinaufschneiden des Preises ist in Wolle vor sich gegangen, hat jedoch bald wiederum einem Sturze auf ungefähr den früheren Preis weichen müssen. Auch Kaffee ist im Laufe des Jahres um ca. 30–40 % gestiegen und darauf wieder bis auf den vorjährigen Stand gesunken. Von grosser Wichtigkeit für den wirtschaftlichen Charakter des Berichtsjahres waren endlich die enormen Preissteigerungen, welche mit zweien der wichtigsten Rohstoffe, Eisen und Kohle, vor sich giengen, und von denen namentlich die letztere weit über die Kreise der zunächst und in erster Linie davon betroffenen Industrie hinaus tiefgehende Beunruhigung in allen Volkskreisen hervorrief. Die Steigerung der Kohlenpreise nahm ihren Ausgang von dem durch den südafrikanischen Krieg verursachten Emporschnellen der Kohlenpreise in England, sie wurde verstärkt durch den Stillstand der böhmischen Kohlenzechen infolge eines hartnäckigen Streiks im Frühjahr und erlangte endlich ihre volle Schärfe durch die angespannte und bedeutend erweiterte Tätigkeit der deutschen Industrie (wobei eine 5 %ige Einschränkung der Produktion von seitens des rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikats hinzukam, die für 1901 auf 15 % erhöht worden ist. Red.). Demgegenüber erwies sich die von England und vereinzelt auch von Deutschland versuchte Abhilfe durch Bezüge von den Vereinigten Staaten wegen der hohen Frachtkosten für das Inland als unwirksam und versagte wegen des im Herbst auch in Amerika ausgebrochenen Streiks bald gänzlich. Auch die Ermässigung der Kohlen-Einfuhrtarife seitens der preussischen Staatsbahnen vermochte eine wesentliche Erleichterung unter diesen Umständen nicht zu schaffen. Die Kohlentenerung wird vielmehr auf natürlichem Wege ihre Abhilfe finden müssen, teils durch die in erheblichem Umfange in Angriff genommene Steigerung der Produktion, teils durch das Nachlassen der, eben durch die Höhe der Kohlenpreise mit bewirkten Spannung in der industriellen Tätigkeit, wie denn auch in letzter Zeit die Preise für Kohle schon wieder wesentlich zurückgegangen sind.

Auch der Geld- und Effektenmarkt wies erhebliche Schwankungen auf, deren Unmittelbarkeit und Heftigkeit zwar zu einem grossen Teile eine Folge der bestehenden Börsengesetzgebung war, Schwankungen, für welche jedoch auch die Unsicherheit der Geschäftslage nicht ohne ursächlichen Einfluss gewesen sein wird. In diesen Beziehungen besonders in den Augen fallend ist das in den letzten Monaten eingetretene Sinken der Kurse von Bank- und Montanaktien, sowie der zeitweilig tiefe Stand von Staatspapieren. Der Diskontsatz ist allerdings gegen das Vorjahr wieder etwas zurückgegangen, hielt sich jedoch in der ersten Hälfte des Jahres infolge des Reichsbank-Diskonts von 7–5½ % immer noch auf beträchtlicher Höhe. Auf dem Geldmarkte machte sich vom Frühjahr ab eine vorsichtige Zurückhaltung besonders gegenüber neuen Unternehmungen geltend, welche im Verein mit der Unsicherheit bezüglich des künftigen Wiederabschlusses der Handelsverträge zur Folge hatte, dass die Zahl der grösseren Neunternehmungen von Mitte des Jahres an merklich eingeschränkt wurde. Wie wohlhabend dieses Verhalten gewesen ist, hat sich bereits in den letzten Monaten gezeigt: Anstatt der von vielen Seiten befürchteten Ueberanspannung des Marktes und dadurch herbeigeführten Teuerung des Geldes ist gegen Ende des Jahres eine günstigere Gestaltung des Geldmarktes und gesteigerte Flüssigkeit des Geldes eingetreten. Ein sicheres Zeichen hierfür ist der Umstand, dass die sonst am Jahreschluss gewöhnlich eintretende Erhöhung des Diskontsatzes sich in diesem Jahre hat vermeiden lassen, vielmehr der Diskont der Reichsbank auf seiner vorher innegehabten Höhe von 5 % verblieben ist. Allerdings wird hierauf die Begehrtheit der 80 Mill. Mark-Schatzanweisungen des Reiches im Auslande nicht ohne Einfluss gewesen sein, eine Massnahme, welche der Reichsbank Gold zugeführt hat, während es ihr sonst entzogen worden wäre.

Die ausserordentliche Entwicklung des deutschen Aussenhandels in den letzten Jahren lässt sich aus den nachstehenden, den amtlichen Statistiken Deutschlands, Englands und Frankreichs entnommenen Zahlen einigermaßen zureichend erkennen. Die Ausfuhr im Specialhandel gestaltete sich, ohne Edelmetalle, wie folgt:

Im Durchschnitt pro Jahr	Deutschland		England		Frankreich	
	Millionen Mk.	%	Millionen £	%	Millionen Fr.	%
1865/71 . . .	nicht ermittelt		189		2945	
1872/74 . . .	2313	100	250	100	3750	100
1875/79 . . .	2691	116	201	80	3459	92
1880/84 . . .	3106	134	234	94	3457	92
1885/89 . . .	3069	132	226	90	3306	88
1890/94 . . .	3101	134	234	94	3419	91
1895/99 . . .	3688	160	239	96	3607	96

Reederei. Bei einem derartigen Aufblühen des deutschen Aussenhandels ist es nur natürlich, dass die deutsche Reederei auf ein recht erfreuliches Jahresergebnis zurückblicken kann. Durch die bedeutenden Transporte von Truppen und Kriegsmaterial nach China wurden an die Leistungsfähigkeit der deutschen Handelsflotte erhöhte Anforderungen gestellt.

Verschiedenes — Divers.

Elektrotechnik und Metallbranche. Die Basler Handelsbank schreibt in ihrem Bericht vom Ende des Jahres 1900: In der vergangenen Periode hat zweifellos die fieberhafte Tätigkeit in den Industriezentren den Ausschlag gegeben und auf den verschiedenen Gebieten war eine Ueberanspannung zu konstatieren. Vor vier bis fünf Jahren fieng der ausserordentliche Aufschwung der Elektrotechnik an und hat die grössere Tätigkeit auf diesem Industriegebiete eingeleitet, welche bis zum Anfang des Jahres 1900 immer im Wachsen begriffen war. Unterstützt wurde diese Bewegung durch die Fähigkeit des Publikums, ausserordentliche Summen derartiger Werte aufzunehmen, in der Hoffnung, dass die Zukunft die Opfer, welche man für die Anfangszeit bringen müsse, reichlich lohnen werde. Heute ist die Haltung für elektrische Werte eine schwächere und da neigt man zu Uebertreibungen, indem man bereit ist, gleich in das Gegenteil zu verfallen.

Auf der gleichen Bahn wie die elektrische Industrie haben sich die Unternehmungen der Metallbranche vergrössert, ihre Produktion ausserordentlich stark gefördert und es ist in ganz Centralearopa das Gleiche auf diesem

Gebiete zu bemerken. Wir treten augenblicklich in eine Zeit, wo es klar ersichtlich ist, dass man den neu geschaffenen Unternehmungen Zeit zur Reife lassen muss, anstatt gleich von Anfang an übertriebene Resultate zu erwarten, unsofern als die alten Bergwerk- und Metallunternehmungen selbst ihre Produktionen einschränken müssen. Eisen, Kohle und die meisten Metalle halten ihre derzeitigen (überaus hohen! Red.) Preise nur mit Mühe und man muss sich auf eine Periode von Geschäftsstille gefasst machen, was jedoch verhindern sollte, gleich in den Pessimismus zu verfallen. Jedenfalls ist die Börsenlage jetzt eine viel gesündere als noch vor kurzer Zeit, indem die verschiedenen Aktienwerte in kräftigere Hände übergegangen sind und sich die Geldverhältnisse viel günstiger gestaltet haben, als dies im Vorjahre zur gleichen Zeit der Fall war.

Gerade das Gegenteil ist von denjenigen Werten zu sagen, welche fest verzinslich sind. Die lange Zeit stark vernachlässigten Staatswerte sind wieder recht beliebt geworden und zwar nicht nur die Schuldverschreibungen von Staaten erster Ordnung, sondern auch diejenigen zweiten und dritten Ranges. Der Kurs der spanischen Rente, die endgültig um ½ % verkürzt wird, hat dies bemerkenswert ruhig ertragen und dieser Kurs steht noch auf ca. 70½ %, mithin nicht weit unter dem höchsten in unserem Jahre erreichten Stande. Eine gute Strömung macht sich auch für türkische und argentinische Werte bemerkbar.

Speziell im Monat Dezember konnten die deutschen Staatspapiere, die französische Rente und bei uns die kantonalen- und Stadtbobligationen sich merklich bessern. Es macht sich sogar ein Zug bemerkbar, den man lange vermisste, dass die Kapitalisten mit neuem Nachdruck derartige Anlagen zu erwerben sich beeilen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben sich gegenüber der alten Welt wirtschaftlich völlig selbständig gemacht, ohne dass sie indessen auf gehört hätten, ihren Einfluss auf unsern Erdteil mit Nachdruck auszuüben. Die finanziellen Vereinigungen blühen mehr wie jemals und die riesenhaftesten Syndikate beherrschen die Märkte. Die Eisenbahn-Gesellschaften haben mit grosser Begeisterung die Vergrösserung ihres Rollmaterials und den Bau neuer Netze begonnen. Nach aussen hin scheint Nordamerika der ganzen Welt das Gewicht seiner gegenwärtigen Konkurrenz fühlen lassen zu wollen und ist anscheinend auf dem besten Wege, der alten Welt ein ganz gefährlicher Konkurrent zu werden.

Wolle. In keiner Industrie, schreibt die «Berliner Finanz- und Handelszeitung», ist die Geschäftsunlust in diesem Jahre so gross gewesen wie in der Woll-Industrie. Grosse Summen sind durch die Wertverminderung in dem Rohmaterial verloren gegangen. Besonders bemerkenswert ist die Preisbewegung in australischer Merinowolle, von dem höchsten erreichten Punkte bis zu dem in der letzten Auktion in London erzielten Preise und im Vergleich mit dem bisher niedrigsten Preise in 1895.

Neusüdwaales Wolle.

	Gewaschene Wolle	Feine ungewaschene Wolle
	£ d.	£ d.
Höchster Preis, Dezember 1899	2 2	1 2½
Jetziger Preis, Dezember 1900	1 ½	0 7½
Niedrigster Preis, Januar 1895	0 11½	0 6

Diese Ziffern zeigen, dass infolge finanzieller Komplikationen die Preise in einem Jahre von dem höchsten auf den niedrigsten Stand fielen. Die Schwierigkeit der Lage stellt sich noch ernster dar, wenn man bedenkt, dass im jetzigen Jahre die Zufuhren eine Verminderung von einer halben Million Ballen zeigen gegen einen Ueberschuss in 1895. Wenn dieselben Vorräte wie in 1895 auf den Markt gekommen wären, hätten wir wahrscheinlich einen noch grösseren Preisfall gesehen. Für die Wollproduzenten stehen die Dinge im scharfen Kontrast zu jenen der letzten Saison. Viele von jenen, die bereits ihre Produktion nach London verschifft haben, halten dieselbe von dem Markte zurück. Die Differenz in dem Werte der Ballen von Merinowolle gegenüber dem letzten Jahre beträgt gerade die Hälfte, wie aus den nachstehenden Durchschnittspreisen hervorgeht.

1899 Dez.-Serie £ 23 10/— pro Ballen	1900 Mai-Serie £ 14 17/6 pro Ballen
1900 Januar „ 18 17/6 „ „	1900 Juli „ 13 10/— „ „
1900 März „ 17 5/— „ „	1900 Nov. „ 11 15/— „ „

Kreuzzuchtollen haben sich im Preise in den letzten Jahren gut gehalten und zeigen thatsächlich gegenüber dem Jahre 1899 eine Erhöhung um nahezu ein Pfund. Die nachstehenden Ziffern geben die Durchschnittspreise pro Ballen in den letzten vier Jahren:

1900 £ 11 6/8 pro Ballen	1898 £ 11 4/— pro Ballen
1899 „ 10 13/4 „ „	1897 „ 11 13/4 „ „

Es ist interessant, zu sehen, dass in Kreuzzuchten die besten Sorten am meisten gefallen sind, wie aus einem Kontrast der Werte der fünften Serie in 1899 mit jenen der letzten Serie in 1900 hervorgeht:

Qualität	50/- bis 56/-	zeigt eine Abnahme von
Feine ungewaschene Wolle	46/-	86½ %
Mittlere „	46/-	30½ %
Mittlere rauhe „	40/-	11½ %
Rauhe Wolle	36/-	5 %

Die Preise für Kreuzzuchten sind verhältnismässig billiger als die für Merinowollen, und der Unterschied von 9 Pence pro Pfund zwischen 40 sh. und 60 sh. Tops ist bisher in normalen Zeiten noch nicht zu verzeichnen gewesen. Diese Differenz ist zu gross, um lange zu währen, und entweder müssen Kreuzzuchten höher gehen oder Merinos müssen fallen.

Aber nicht nur die Verteilungszentren, sondern auch die Konsummärkte sind in denselben depressierenden Charakter verfallen.

Der Konsum ist beträchtlich besser als in den letzten Monaten, und das Vertrauen in die Stabilität ist ein grösseres, so dass einem besseren Geschäft entgegengesehen werden kann.

Aufsicht über Unternehmerverbände. Die Abgeordneten Frhr. Hey zu Herrnshelm, Münch-Ferber und Graf v. Oriola haben im deutschen Reichstag beantragt: «Der Reichstag wolle beschliessen, die verbundenen Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen eine sachgemässe Reichsaufsicht für solche Kartelle oder Syndikate eingeführt wird, deren Geschäftsgebarungen einen nachweislich monopolistischen Charakter angenommen haben.»

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

29. Dezember.	5. Januar.	29. Dezember.	5. Januar.
Metallbestand.	Notencirkulation.	Metallbestand.	Notencirkulation.
126,014,896	125,967,688	228,404,470	237,269,775
76,132,108	77,936,867	14,686,760	7,953,999